

Anwendung softwaregestützter Codierungsprogramme: Ein Methodenworkshop am 4.-5. & 19. September 2009

Interviews, teilnehmende und nicht teilnehmende Beobachtungen, Mental Mapping, Dokumentenanalysen, Diskursanalysen, Bildanalysen, Dichte Beschreibung, Grounded Theory – das Feld von Theorien, Methodologie und Methoden der kulturanthropologischen Forschung wie auch in anderen analytisch-interpretierenden Kulturwissenschaften allgemein ist ein weites. Welche auch zum Einsatz kommen, für Qualifikationsarbeiten gilt: Es wird eine große Menge an solchen Daten im Forschungsprozess generiert und ausgewertet. Um ein gut organisiertes – und als Folge analytisch klares – Forschungsvorhaben durchzuführen, bedarf es daher zunächst der Ordnung.

Software gestützte Codierungsverfahren sind in der modernen empirischen Forschung bereits in dieser Hinsicht ein wichtiges Instrument. Sie erlauben den strukturierten Vergleich großer Datenmengen. Sie werden jedoch auch in der Analyse und Interpretation der Quellen zum Hilfsmittel, denn sie erleichtern die Codierung eines Quellenkorpus' sowie die Vernetzung unterschiedlicher Quellen mittels elektronischer Querverweise. Somit erleichtern sie ggf. auch die Entwicklung von Typologien. Die valide Überprüfung von theoretischen Vorannahmen mittels statistischer Funktionen (z.B. Statistik über die Vergabe eines Codes) ist zudem ebenfalls möglich.

Dieser Workshop wird:

- einen Einstieg in die softwaregestützte Auswertung qualitativer Daten ermöglichen;
- eine Diskussionsplattform für die Anwendung softwaregestützter Auswertung qualitativer Daten in Hinblick auf das persönliche Dissertationsvorhaben bieten.

Inhalte des Workshops:

- Einführung in den theoretischen und praktischen Rahmen: Vorstellung der eigenen Forschungsprojekte; Diskussion methodologischer Grundlagentexte;
- Einführung in die technische Anwendung: 1-tägige Schulung für Auswertungsprogramm *atlas.ti*, *The Knowledge Bench*; Referentin: Dr. S. Friese (Hannover)
- Vor- und Nachteil computergestützter Auswertungsverfahren: Anwendungsperspektiven für das eigene Forschungsvorhaben.

Ablauf:

I.)

4. September 2009, Freitag, 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr:

Einführung in den theoretischen und praktischen Rahmen

- Vorstellung der Dissertationsvorhaben aus methodologischer und methodischer Perspektive (bitte kurze Vorstellung und Handout vorbereiten)
- Theorie und Methodologie qualitativer Forschung (bitte Basistexte beachten, werden noch bekannt gegeben)

II.)

5. September 2009, Samstag, 9.30 Uhr bis 17 Uhr:

Einführung in die technische Anwendung von Codierprogrammen

- Atlas.ti und MaxQDA

Hausaufgabe: Erstellung eines Codiersystems für das individuelle Promotionsprojekt

III.)

19. September 2009, Samstag, 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr:

Anwendung des Erlernten bei der eigenen Forschung

- Diskussion der erarbeiteten Codiersysteme, Erfahrungsaustausch, Vorstellung im Plenum
- Diskussion zum Thema „Vor- und Nachteil Computer gestützter Codiersysteme“

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15 Personen

Ort: Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, PH 06 (oberer Seminarraum)

Anmeldung wird bis zum 21. August 2009 erbeten bei nwagene@gwdg.de.

Das Programm wird eng an den Forschungsprojekten der TeilnehmerInnen ausgerichtet. Die Textauswahl wird sich an den von Ihnen verwandten Auswertungsmethoden und Methodologien (z.B. Diskursanalyse, hermeneutische Wissenssoziologie, Inhaltsanalyse) orientieren. Bitte teilen Sie uns diese deshalb bei der Anmeldung zusammen mit dem Arbeitstitel Ihrer Arbeit mit. Der konkrete Programmablauf sowie die Zahlungsmodalitäten werden Ihnen nach Bestätigung der Teilnahme mitgeteilt.

Organisation: Claudia Schütze, M.A. (schuetze.claudia@arcor.de); Nadine Wagener-Böck, M.A. (nwagene@gwdg.de) Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Der Workshop findet durch finanzielle Unterstützung der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen, dem Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie sowie dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin (Prof. Dr. Schicktanz) statt.